



Geglückte Premiere im Elsass

Golfturnier der tiefen Resultate Marcus Helligkilde aus Dänemark gewinnt die erstmals in Saint Apollinaire ausgetragene Swiss Challenge mit 25 Schlägen unter Par.

Beat Caspar

Die erste Auflage der Swiss Challenge auf dem erst zwei Jahre alten Meisterschaftsplatz Fruit Garden in Saint Apollinaire (Folgensbourg) wurde ein Erfolg, sportlich wie organisatorisch. «Logistik und Infrastruktur funktionieren», durfte Chef Daniel Weber, zuvor zehnmal am Sempachersee Gastgeber, zufrieden feststellen.

Ebenfalls ein positives Fazit zog Sebastiano Torrisi (ITA), der als Turnirdirektor höchste anwesende Funktionär der Challenge Tour: «Ein gelungener Start in eine neue Ära. Wir sind glücklich mit den ersten Erfahrungen hier. Die Zukunft sieht gut aus, auch wenn wir Anpassungen mit engeren Spielbahnen und höherem Rough vornehmen werden.» Das ist ganz im Sinne von Weber: «Der Platz wird herausfordernder, er wird in fünf Jahren ganz anders aussehen. Wir wollen einen richtigen Test für die Golfer.»

Solide Schweizer

Damit sind die sehr tiefen Resultate angesprochen. 263 Schläge, 25 unter Par, hat absoluten Sel-

tenheitswert. Der Däne Marcus Helligkilde realisierte dieses Glanzresultat mit Runden von 65, 67, 62 (beste Samstag-Runde der verbliebenen 66 Spieler) und 69 Schlägen. Den Schlusstag nahm er mit drei Schlägen und mehr Reserve in Angriff. Landsmann Nicolai Kristensen (am Sonntag 67) und Jonathan Thomson (ENG/66) vermochten vorübergehend heranzukommen.

Aber Helligkilde, der am Dienstag 25-jährig wird, blieb kühl und holte den Siegercheck von 32'000 Euro. Das bringt ihn auf den 3. Platz der Jahreswertung. Die volle Spielberechtigung 2022 auf der European Tour ist ihm vor zwei normalen Turnieren und dem Finale der Top 45 in Mallorca schon jetzt gewiss. Die Top 20 der Saison 2021 erhalten sie.

Bei ihrem «Heimturnier» auf französischem Boden gut aus der Affäre zogen sich die Schweizer. Fünf Professionals und Amateur Cédric Gugler qualifizierten sich fürs Wochenende. Auch wenn dem Basler die letzten Runden mit +6 und +2 misslang und er Letzter wurde, ist das überdurchschnittlich gut.

Das Spitzentrio Benjamin Rusch (-17), Joel Girrbach (-16) und Jeremy Freiburghaus (-15) lieferte solide Runden. «Die Ausreisser nach oben blieben leider aus», stellte Rusch fest, «sonst wäre mehr möglich gewesen. Aber die Richtung stimmt.» Im Kampf um die Top 45 halfen die Turnierreänge 15, 19 und 25 allerdings nicht. Die drei figurieren vor den zwei Anlässen in Girona auf den Positionen 62, 72 und 77. Um es zu schaffen, müssten Turniersiege oder zwei Top-5-Ergebnisse her. Neben den Platzrekord bedeutenden 61 respektive 58 Schlägen von Marcel Schneider (GER) und Alejandro Del Rey (ESP) am Donnerstag und Freitag waren zwei weitere besondere Exploits zu registrieren.

Der 28-jährige Spanier Javier Sainz lochte am ersten Tag auf der 506 Meter langen 9 (Par 5) den zweiten Schlag – ein sogenannter Albatros, ein ausserordentlich seltenes Ereignis.

Dem 26-jährigen Norweger Kristian Krigh Johannessen gelang am Sonntag auf der 3 (Par 3) der perfekte Abschlag zum Hole-in-one.

Basler Zeitung

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
bazonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 38'978
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 33
Fläche: 76'271 mm²

Auftrag: 3014837
Themen-Nr.: 042.023

Referenz: 82012481
Ausschnitt Seite: 2/3



Benjamin Rusch war auf Platz 15 der beste Schweizer. Foto: Getty Images

Basler Zeitung

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
bazonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 38'978
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 33
Fläche: 76'271 mm²

Auftrag: 3014837
Themen-Nr.: 042.023

Referenz: 82012481
Ausschnitt Seite: 3/3



Spielte ganz stark: Der Däne Markus Helligkilde. Foto: Getty Images